

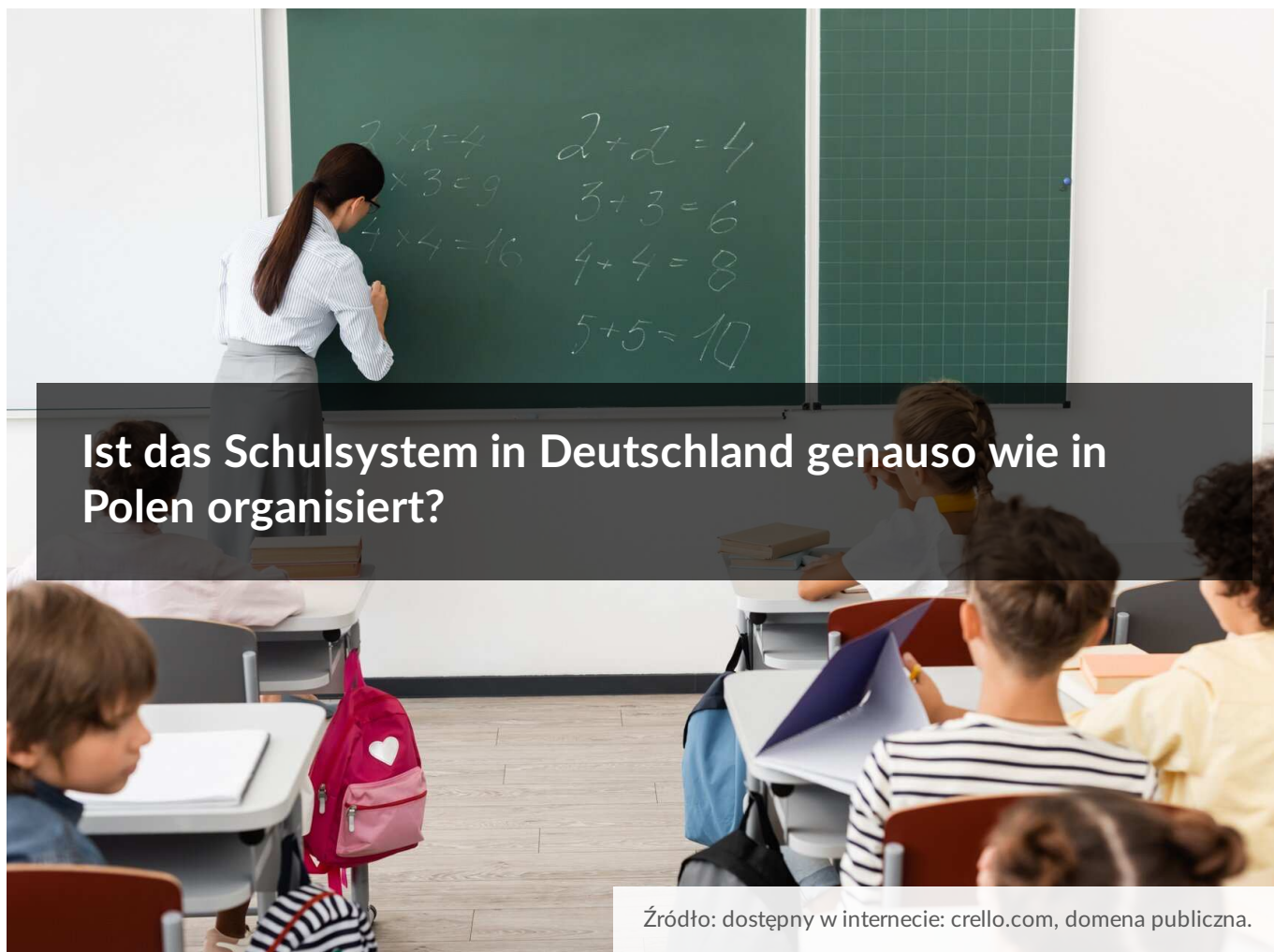


Ist das Schulsystem in Deutschland genauso wie in Polen organisiert?

- [Wprowadzenie](#)
- [Przeczytaj](#)
- [Ilustracja interaktywna](#)
- [Sprawdź się](#)
- [Słownik](#)
- [Dla nauczyciela](#)

Bibliografia:

- Źródło: [na podstawie:] *Warum ist das Schulsystem in Deutschland so schlecht?*, <https://www.gutefrage.net/frage/warum-ist-das-schulsystem-in-deutschland-so-schlecht>, tekst skrócony i zmodyfikowany [dostęp 18.06.2021]. Tekst skrócony i zmodyfikowany.
- Źródło: *INFORMATOR o egzaminie maturalnym z języka niemieckiego od roku szkolnego 2022/2023*, CKE, Warszawa 2021.
- Źródło: dostępny w internecie: <https://www.rnd.de/politik/die-zehn-grossten-fehler-in-deutschlands-bildungssystem-3ZBSSKGJ3BC4PKRFFHEHY4JPFE.html>.



Ist das Schulsystem in Deutschland genauso wie in Polen organisiert?

Źródło: dostępny w internecie: crello.com, domena publiczna.

Czy system szkolnictwa w Niemczech jest tak samo zorganizowany jak w Polsce?

Czy wiesz, że w Niemczech nie występuje centralizacja oświaty? Systemem szkolnym (*das Schulsystem*) zajmują się kraje związkowe (*die Bundesländer*) i to one są odpowiedzialne za ofertę przedmiotów szkolnych, plany lekcji, egzaminy końcowe (np. maturę – *das Abitur*) lub decyzję, jak długo uczniowie chodzą do danej szkoły. Na przykład w niektórych landach dzieci chodzą do szkoły podstawowej cztery, a w niektórych aż sześć lat. Czujesz się trochę zdezorientowany (*verwirrt*)? Zatem najwyższy czas (*höchste Zeit*), aby wyjaśnić nieścisłości!

Twoje cele

- Wymienisz poszczególne formy szkół w Niemczech.
- Zinterpretujesz wypowiedzi innych osób na temat szkół w Niemczech.

- Ocenisz, który system szkolnictwa – polski czy niemiecki – jest twoim zdaniem korzystniejszy dla ucznia.

Überfliege den Text. Welche Wörter kennst du schon?

Montag, 17. April 2023

THEMA DES TAGES

Das deutsche Bildungssystem – ineffizient und ungerecht?

Magdalena Agnetta

Lehrer und Erziehungswissenschaftler schlagen Alarm. Sie sagen: Das deutsche Schulsystem ist ineffizient und ungerecht, die deutschen Lösungen entsprechen nicht den Herausforderungen einer globalisierten Welt. Einer der häufigsten Kritikpunkte ist die soziale Ungerechtigkeit, die sich in ungleichen Bildungschancen und schlechten Bildungsergebnissen widerspiegelt.

Ungleiche Behandlung – vertane Chance?

Kinder aus sozial benachteiligten Familien scheinen in Deutschland schlechtere Chancen zu haben, eine hochwertige Bildung zu erhalten. Der Bildungserfolg ist stark von der sozioökonomischen Herkunft abhängig. Tobias Peter beruft sich in seinem Artikel „Das verrottete Klassenzimmer: Unser kaputtes Bildungssystem“ auf eine PISA-Auswertung: „Nur knapp 15 Prozent der Schulabgänger mit Eltern ohne Abitur erreichen in Deutschland ein abgeschlossenes Hochschulstudium, eine Quote weit unter dem OECD-Durchschnitt“. Es kommt viel zu häufig vor, dass Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Familien keine Empfehlung für das Gymnasium trotz guter Schulnoten erhalten. Dies ist nicht nur unfair, sondern vor allem eine verpasste Chance, junge Menschen auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen.

Wie die frühkindliche Bildung hinterherhinkt

Auch Kindertagesstätten sind noch weit davon entfernt, echte Bildungseinrichtungen zu sein. Nimmt man die frühkindliche Bildung unter die Lupe, wird klar: Für Kindergarten- und Grundschulkinder wird zu wenig Geld ausgegeben. Höhere Klassen erhalten eine bessere finanzielle Unterstützung. Tobias Peter: „Ein Erzieher im Kindergarten muss im Durchschnitt mehr als 13 Jungen

und Mädchen betreuen.“ Dabei ist gerade die Betreuung in den ersten Lebensjahren von großer Bedeutung, denn damals wird das Fundament für den künftigen Bildungserfolg gelegt.

Keine Einheitlichkeit im Bildungssystem – Unterschiede zwischen den Bundesländern auf dem Prüfstand

Im Grundgesetz ist verankert, dass in Deutschland jedes Bundesland für die Bildungspolitik autonom verantwortlich ist. Laut Tobias Peter wäre es jedoch wünschenswerter, dass wichtige Bildungsentscheidungen zentral erfolgen. Unterschiede zwischen den Bundesländern führen nicht selten zur Benachteiligung der Schüler, zum Beispiel bei einem Umzug in ein anderes Bundesland. Ein weiteres Problem: Die durchschnittlichen Abiturnoten variieren erheblich zwischen den Bundesländern. Mit diesen Noten bewerben sich Absolventen aus unterschiedlichen Teilen Deutschlands dann um dieselben Studienplätze. Wenn man außerdem die Tatsache berücksichtigt, dass es auch in Sachen Abschlussprüfungen und Zeugnisse Differenzen gibt, kann man die Feststellung wagen: Die Bildungschancen von Jugendlichen hängen in Deutschland auch davon ab, wo sie zur Schule gehen.

Abhilfe schaffen

Wie kann Abhilfe geschaffen werden? Man sollte anfangen, schon in die Kindertage zu investieren. Die soziale Herkunft darf außerdem nicht länger ausschlaggebend für den Schulerfolg sein. Und: Nötig sind endlich einheitliche Lehrpläne und ein deutschlandweites Zentralabitur.

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Transkription

Źródło: Magdalena Agnetta, *Das deutsche Bildungssystem – ineffizient und ungerecht?*, Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0

Übung 1



Entscheide, welche Antwort richtig ist, und markiere sie.

1. Im Text ...

erfährt man von den guten Seiten des deutschen Schulsystems.

bekommt man Informationen, welche Bereiche an den Schulen besonders gut funktionieren.

wird das Bildungssystem kritisiert.

2. Im Artikel steht, dass ...

sich die Erzieher in Deutschland jeweils nur um eine kleine Gruppe von Mädchen und Jungen kümmern.

man in Deutschland genug Geld in das Bildungssystem investiert.

es in Deutschland immer noch kein einheitliches Abitur gibt.

3. Im Text steht, dass das deutsche Bildungssystem ungerecht ist, weil ...

die Lehrer die Abiturnoten falsch vergeben.

der Schulerfolg der Kinder und Jugendlichen oft von ihrem familiären Hintergrund abhängig ist.

nicht jedes Kind einen Platz in der Kita bekommt.

Übung 2



Welche Schwächen hat das deutsche Schulsystem und was wäre die Lösung?
Vergleiche mit dem Artikel und ordne die Informationen zu.

Schwächen

Lösung

Von den Kindern, deren Eltern selbst kein Abitur haben, geht weniger als ein Fünftel später zur Universität und erwirbt einen Abschluss.

Ein Erzieher kümmert sich um zu viele Kinder.

Hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades der Abiturprüfungen gibt es im Ländervergleich große Unterschiede.

Man sollte mehr in die Bildung von Kleinkindern investieren.

Grundschul Kinder bekommen viel weniger finanzielle Förderung als ihre älteren Mitschüler.

Alle Schüler sollte man fördern, besonders diejenigen, die aus sozial schwachen Familien kommen.

Man sollte Lehrpläne entwickeln, die in ganz Deutschland (oder: in allen Bundesländern) gelten, und ein einheitliches Abitur schaffen.

Man sollte mehr Erzieher einstellen.

Übung 3



Was passt zusammen? Verbinde die Wörter mit ihrer Erklärung.

| | |
|--------------------|--|
| die vertane Chance | unterschiedlich sein |
| einheitlich | zurückbleiben |
| variieren | das Schulsystem |
| das Bildungssystem | für jeden Menschen/für jede Situation gleich |
| hochwertig | erstklassig |
| hinterhinken | die verpasste Gelegenheit |

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Übung 4

Ordne die Sätze sinngemäß nach dem Text.

| | |
|--|---|
| Die Unterschiede in den Lehrplänen und das Fehlen eines Zentralabiturs sind zum Beispiel bei einem berufsbedingten Umzug problematisch. | ◆ |
| Theoretisch ist das Bildungssystem in Deutschland ein Sektor, für den das jeweilige Bundesland verantwortlich ist. | ◆ |
| Kinder, deren Eltern kein Abitur haben, bekommen oft keine Empfehlung fürs Gymnasium, auch wenn diese Schulkinder gute Kompetenzen haben. | ◆ |
| Schon in den Kindergärten herrscht Personalmangel, was dazu beiträgt, dass Kitas nicht als richtige Bildungseinrichtungen angesehen werden können. | ◆ |
| In den Grundschulen gibt man weniger Geld pro Schüler als in den höheren Schulstufen aus. | ◆ |

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Tipp zur Grammatik

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Ilustracja interaktywna

Welche Schulformen gibt es in Deutschland? Nenne mindestens drei Bildungseinrichtungen.

Das Schulsystem in Deutschland

Tipp zur Navigation

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., wikipedia.de, licencja: CC BY-SA 3.0.

Übung 1



Welche Bildungseinrichtung ist hier gemeint? Ordne den Aussagen die Bezeichnungen zu.

Der Unterricht in dieser Schule ist eher praxisorientiert und bereitet auf das Berufsleben vor, z. B. als Friseur oder Maler.

berufsbildende Schule

Der Abschluss nach dieser Schule heißt Mittlere Reife.

Gymnasium

Diese Form der Bildung ist in Deutschland freiwillig.

Kindergarten

In dieser Etappe lernt man einen Beruf.

Hauptschule

Für diese Schule braucht man oft eine sogenannte Empfehlung.

Realschule

Übung 2



Entscheide und markiere, welche Information zu welcher Bildungseinrichtung passt.

| Information | Kindergarten | Grundschule | Gymnasium | Hauptschule | R |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| 1. Die Schüler besuchen diese Schule normalerweise 4 Jahre lang. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | |
| 2. Man sagt, dass nur die besten Schüler auf diese Schule gehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | |
| 3. Diese Schulform bereitet auf das Berufsleben vor. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | |
| 4. Der Abschluss heißt Bachelor, Master oder Diplom. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | |
| 5. Hier studiert man. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | |
| 6. Diese Bildungseinrichtung ist freiwillig. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | |
| 7. Nach dem Abschluss an dieser Schule steht den Schülern alles offen – sowohl eine Berufsausbildung als auch ein Studium. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | |

| Information | Kindergarten | Grundschule | Gymnasium | Hauptschule | R |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| 8. Wenn man diese Schule besucht, muss man schnell viel theoretisches Wissen lernen. Danach schreibt man das Abitur. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | |

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Übung 3



Welche Bildungseinrichtungen besuchen die vier Personen? Markiere.

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DSD56R4EZ>

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Nagranie dźwiękowe.

Transkription

Person 1

- Gymnasium
- Gesamtschule
- Hochschule

Person 2

- Realschule
- Gymnasium
- Hauptschule

Person 3

- Kindergarten
- Grundschule
- Universität

Person 4

- Kindergarten
- Grundschule
- Gymnasium

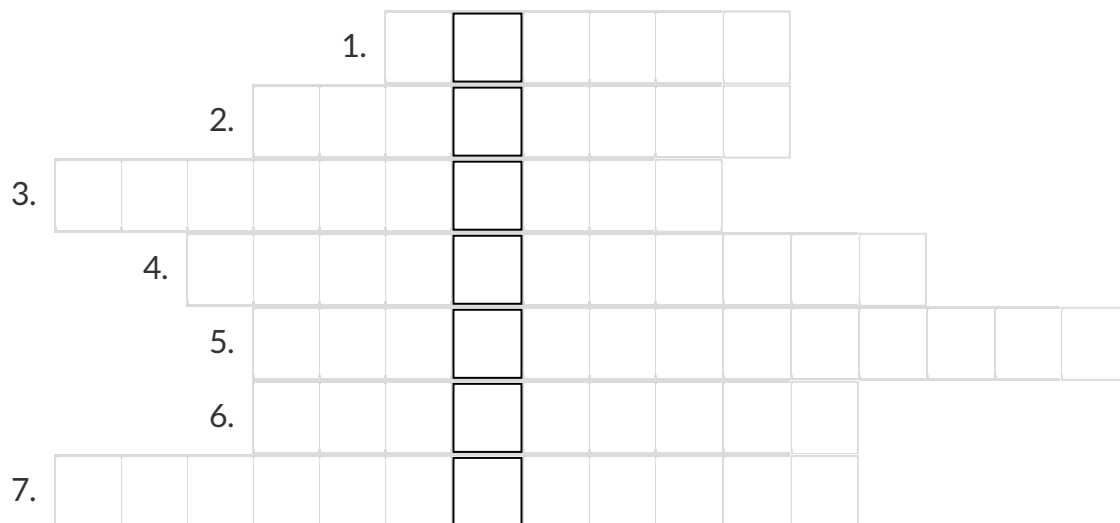
Sprawdź się

Aufgabe wählen:   

Aufgabe 1



Löse das Kreuzworträtsel.



1. Abschluss am Ende des Gymnasiums
2. betreuen die Kinder in der Krippe
3. Das ist z. B. Bayern, Brandenburg oder das Saarland.
4. Deutsche Verfassung
5. Absolvent einer Schule
6. man braucht für diesen Schultyp eine Empfehlung
7. Hier werden Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut.

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Aufgabe 2



Welches Wort passt zum Satz? Markiere.

Meine Freundin Asma glaubt, dass in der Schule alles gerecht / bequem ablaufen soll. Die Empfehlung für das Gymnasium oder die Realschule sollte nicht von der sozialen Herkunft / Ungerechtigkeit abhängen. Jeder Schüler hat ein Recht auf Bildung, und deswegen sollten alle entsprechend demotiviert / gefördert werden. Es kann doch nicht sein, dass die Schule zum Ländersache / Albtraum wird! Die Politiker sollten die Kraft / Kita finden, die Bildungsfrage zu klären.

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Aufgabe 3



Hör dir das Fragment eines Artikels an. Ergänze dann die fehlenden Wörter.

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DEqDE4aEM>

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Nagranie dŹwiękowe.

Transkription

Bildung ist . So steht es im , so ist es in der Bundesrepublik eine gewachsene Tradition. Das müsste kein Problem sein, wenn die Länder sich in wichtigen Fragen so eng wie möglich würden. Doch die sind so groß, dass für Familien mit schulpflichtigen Kindern ein Umzug in ein anderes Bundesland werden kann.

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Aufgabe 4



Durch welche Ausdrücke kann man die markierten Satzteile ersetzen? Markiere die richtige Antwort.

1. Wie kann man heutzutage talentierte Schüler **unterstützen**?

- fördern
- ungenutzt
- überzeugen

2. Die soziale **Abstammung** sollte in der Schule keine große Rolle spielen.

- Auswertung
- Grundgesetz
- Herkunft

3. Das polnische und deutsche Bildungssystem **unterscheiden sich** sehr stark **voneinander**.

- gehen ... auseinander
- abstimmen
- geben ... aus

4. Meine Gruppe kann **sich** bei dieser Frage nicht **abstimmen**.

- sich unterscheiden
- sich kümmern
- sich verständigen

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Aufgabe 5



Spiele Memory und finde Paare.

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Aufgabe 6



Welche Schulform würde am besten zu dir passen, wenn du in Deutschland wohnen würdest? Klicke auf die Buttons mit den passenden Antworten und schaue dir anschließend dein Ergebnis an.

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Aufgabe 7



Stell dir vor, dass du nächstes Jahr nach Deutschland umziehen musst. Du wirst die Schule wechseln und eine passende Schulform wählen müssen. Schreibe eine E-Mail an deinen deutschen Freund/deine deutsche Freundin, in der du:

- informierst, dass du eine passende Schule finden solltest;
- beschreibst, wie deine bisherige Schulbildung aussah;
- nach seiner/ihrer Meinung zu deiner Schulwahl fragst;
- schreibst, was du nach der Schule machen möchtest.

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Aufgabe 8



Welches Bildungssystem gefällt dir besser – das polnische oder das deutsche?

Warum? Lies die untenstehenden Aussagen und äußere deine Meinung in einem Forumsbeitrag.

Tipp:

W swojej wypowiedzi uwzględnij:

- czy uczniowie (ci utalentowani, ale także ci, którzy mają problemy) na każdym etapie otrzymują wsparcie;
- organizację roku szkolnego (czas na naukę i czas wolny);
- kwestię centralizacji edukacji;
- porównaj dowolne aspekty polskiego systemu szkolnictwa z niemieckim systemem edukacji.

DerStreber:

Ich habe gar keine Probleme mit dem deutschen Bildungssystem. Es hat viel zu bieten. Die Hauptsache ist, dass man sich anstrengt. Nicht ohne Grund heißt es ja – ohne Fleiß, kein Preis. Also für mich war das Schulsystem nie ein Hindernis, sondern eher einige Lehrer oder Mitschüler, mit denen ich mich nicht immer gut verstanden habe.

Katy56:

Ich gebe zu, es wäre vielleicht besser, wenn Bildung eine zentrale Angelegenheit wäre. Dann würde Deutschland bei der PISA-Studie bestimmt besser abschneiden. Wenn man darüber nachdenkt, ist das Bildungssystem aber gar nicht so schlecht und viele Sachen klappen ganz gut. Also mich persönlich stört das nicht.

Schüler8:

Ich bin im Ausland aufgewachsen und mit 12 Jahren nach Deutschland gezogen. Was mir besonders am deutschen Schulsystem gefällt? Natürlich die Ferien! Osterferien, Pfingstferien, Herbstferien, Weihnachtsferien, Sommerferien, Winterferien ... Wenn man alles mal zusammen rechnet, hat man im Endeffekt wirklich viel Freizeit!

Autor: Magdalena Agnetta



Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0.

Słownik

Glossar

die Abhilfe/die Abhilfen

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

środek zaradczy/środki zaradcze

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

sich abstimmen

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

porozumieć się

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

ausschlaggebend

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

miarodajny

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

benachteiligt

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

pokrzywdzony

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

die Benachteiligung/die Benachteiligungen

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

krzywda, dyskryminacja/krzywdy, dyskryminacje

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

die Bildungseinrichtung/die Bildungseinrichtungen

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

ośrodek naukowy/ośrodki naukowe

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

deutschlandweit

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

w całych Niemczech

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

einheitlich

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

jednolite

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

die Einheitlichkeit/die Einheitlichkeiten

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

jednolitość, zgodność

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

die Empfehlung/die Empfehlungen

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

rekomodacja/rekomodacje

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

weit davon entfernt

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

daleko oddalony

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

erfolgen

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

następować

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

fördern

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

wspierać

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

frühkindlich

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

dziecięcy, dotyczący okresu wczesnego dzieciństwa

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

das Grundgesetz/die Grundgesetze

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

konstytucja/konstytucje

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

die Herausforderung/die Herausforderungen

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

wyzwanie/wyzwania

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

die Herkunft

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

pochodzenie

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

hinterhinken

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

kuleć, pozostawać w tyle

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

hochwertig

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

wysokiej jakości

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

ineffizient

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

nieefektywny

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

der Lehrplan/die Lehrpläne

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

program nauczania/programy nauczania

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

der OECD-Durchschnitt

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

średnia OWGiR (Organizacji Współpracy Gospodarczej i Rozwoju)

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

die PISA-Studie/die PISA-Studien

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

badanie PISA/badania PISA

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

die Quote/die Quoten

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

udział procentowy/udziały procentowe

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

in Sachen

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

w sprawie

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

der Schulabgänger/die Schulabgänger

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

absolwent/absolwenci

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

das Schulsystem/die Schulsysteme

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

system szkolnictwa/systemy szkolnictwa

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

sozial benachteiligt

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

dyskryminowany, pokrzywdzony społecznie

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

der Studienplatz/die Studienplätze

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

miejsce na studiach/miejsca na studiach

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

unfair

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

niesprawiedliwy, nie fair

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

ungerecht

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

niesprawiedliwy

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

die soziale Ungerechtigkeit/die sozialen Ungerechtigkeiten

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

niesprawiedliwość społeczna/niesprawiedliwości społeczne

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

variieren

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

różnić się

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

die verpasste Chance/die verpassten Chancen

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

zaprzepaszczona szansa/zaprzepaszczone szanse

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

verrottet

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

spróchniały, zaniedbany

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

die vertane Chance/die vertanen Chancen

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

zaprzepaszczona szansa/zaprzepaszczone szanse

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

etwas wagen

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

odważyć się, pokusić się o, zaryzykować

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

sich widerspiegeln

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

odzwierciedlać się

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe

das Zentralabitur

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

matura scentralizowana

Nagranie dostępne pod adresem <https://zpe.gov.pl/a/DFawj4tNC>

Nagranie dźwiękowe.

Źródło: Contentplus.pl Sp. z o.o., licencja: CC BY-SA 3.0

Bibliografia

Źródło: *INFORMATOR o egzaminie maturalnym z języka niemieckiego od roku szkolnego 2022/2023*, CKE, Warszawa 2021.

Źródło: dostępny w internecie: <https://www.rnd.de/politik/die-zehn-grossten-fehler-in-deutschlands-bildungssystem-3ZBSSKGJ3BC4PKRFFHEHY4JPFE.html>.

Dla nauczyciela

Numer e-materiału: 3.2.3.2

Imię i nazwisko autora lekcji: Magdalena Agnetta

Przedmiot: język obcy nowożytny – język niemiecki

Temat zajęć: Ist das Schulsystem in Deutschland genauso wie in Polen organisiert?/Czy system szkolnictwa w Niemczech jest tak samo zorganizowany jak w Polsce?

Grupa docelowa: III etap edukacyjny, klasa II, zakres podstawowy, poziom językowy B1+/B2

Cel ogólny lekcji

Umiejętność wypowiedzania się na temat systemu oświaty w Polsce oraz w Niemczech.

Cele szczegółowe lekcji

Podstawa programowa – wariant III.1.P Język obcy nowożytny nauczany jako pierwszy (kontynuacja 1. języka obcego nowożytnego ze szkoły podstawowej – kształcenie w zakresie podstawowym)

Cele kształcenia – wymagania ogólne

I. Znajomość środków językowych. Uczeń posługuje się dość bogatym zasobem środków językowych (leksykalnych, gramatycznych, ortograficznych oraz fonetycznych), umożliwiającym realizację pozostałych wymagań ogólnych w zakresie tematów wskazanych w wymaganiach szczegółowych.

II. Rozumienie wypowiedzi. Uczeń rozumie wypowiedzi ustne o umiarkowanym stopniu złożoności, wypowiedziane w naturalnym tempie, w standardowej odmianie

języka, a także wypowiedzi pisemne o umiarkowanym stopniu złożoności, w zakresie opisanym w wymaganiach szczegółowych.

III. Tworzenie wypowiedzi. Uczeń samodzielnie tworzy proste, spójne i logiczne, w miarę płynne wypowiedzi ustne oraz proste, spójne i logiczne wypowiedzi pisemne, w zakresie opisanym w wymaganiach szczegółowych.

IV. Reagowanie na wypowiedzi. Uczeń uczestniczy w rozmowie i reaguje ustnie w typowych, również w miarę złożonych sytuacjach oraz reaguje w formie prostego tekstu pisanego w typowych sytuacjach w zakresie opisanym w wymaganiach szczegółowych.

V. Przetwarzanie wypowiedzi. Uczeń zmienia formę przekazu ustnego lub pisemnego w zakresie opisanym w wymaganiach szczegółowych.

Treści nauczania – wymagania szczegółowe

I. Uczeń posługuje się dość bogatym zasobem środków językowych (leksykalnych, gramatycznych, ortograficznych oraz fonetycznych), umożliwiającym realizację pozostałych wymagań ogólnych w zakresie następujących tematów:

3) edukacja (np. szkoła i jej pomieszczenia, przedmioty nauczania, uczenie się – w tym uczenie się przez całe życie, przybory szkolne, oceny szkolne, życie szkoły, zajęcia pozalekcyjne, system oświaty);

II. Uczeń rozumie wypowiedzi ustne o umiarkowanym stopniu złożoności (np. rozmowy, wiadomości, komunikaty, ogłoszenia, instrukcje, relacje, wywiady, dyskusje, prelekcje), wypowiedziane w naturalnym tempie, w standardowej odmianie języka:

5) znajduje w wypowiedzi określone informacje;

7) wyciąga wnioski wynikające z informacji zawartych w wypowiedzi;

III. Uczeń rozumie wypowiedzi pisemne o umiarkowanym stopniu złożoności (np. listy, e-mail, SMS-y, kartki pocztowe, napisy, broszury, ulotki, jadłospisy, ogłoszenia, rozkłady jazdy, instrukcje, komiksy, artykuły, teksty narracyjne, recenzje, wywiady, wpisy na forach i blogach, teksty literackie):

1) określa główną myśl tekstu lub fragmentu tekstu;

4) znajduje w tekście określone informacje;

6) układa informacje w określonym porządku;

7) wyciąga wnioski wynikające z informacji zawartych w tekście;

V. Uczeń tworzy proste, spójne i logiczne wypowiedzi pisemne (np. notatkę, ogłoszenie, zaproszenie, życzenia, wiadomość, SMS, kartkę pocztową, e-mail, historyjkę, list prywatny, życiorys, CV, list motywacyjny, wpis na blogu):

9) wyraża pewność, przypuszczenie, wątpliwości dotyczące zdarzeń z teraźniejszości i przyszłości;

12) stosuje formalny lub nieformalny styl wypowiedzi adekwatnie do sytuacji.

VII. Uczeń reaguje w formie prostego tekstu pisanego (np. wiadomość, SMS, list prywatny, formularz, e-mail, komentarz, wpis na czacie/forum) w typowych sytuacjach:

4) wyraża swoje opinie i uzasadnia je, pyta o opinie, zgadza się lub nie zgadza się z opiniami innych osób, wyraża wątpliwość;

5) wyraża i uzasadnia swoje upodobania, preferencje, intencje i pragnienia, pyta o upodobania, preferencje, intencje i pragnienia innych osób;

15) dostosowuje styl wypowiedzi do odbiorcy.

VIII. Uczeń przetwarza tekst ustnie lub pisemnie:

2) przekazuje w języku obcym nowożytnym lub w języku polskim informacje sformułowane w tym języku obcym;

3) przekazuje w języku obcym nowożytnym informacje sformułowane w języku polskim;

IX. Uczeń posiada:

1) podstawową wiedzę o krajach, społeczeństwach i kulturach społeczności, które posługują się danym językiem obcym nowożytnym oraz o kraju ojczystym, z uwzględnieniem kontekstu lokalnego, europejskiego i globalnego;

2) świadomość związku między kulturą własną i obcą oraz wrażliwość międzykulturową.

X. Uczeń dokonuje samooceny i wykorzystuje techniki samodzielnej pracy nad językiem (np. korzystanie ze słownika, poprawianie błędów, prowadzenie notatek, stosowanie mnemotechnik, korzystanie z tekstów kultury w języku obcym nowożytnym).

XII. Uczeń korzysta ze źródeł informacji w języku obcym nowożytnym (np. z encyklopedii, mediów, instrukcji obsługi), również za pomocą technologii informacyjno-komunikacyjnych.

XIII. Uczeń stosuje strategie komunikacyjne (np. domyślanie się znaczenia wyrazów z kontekstu, identyfikowanie słów kluczy lub internacjonalizmów) i strategie kompensacyjne, w przypadku gdy nie zna lub nie pamięta wyrazu (np. upraszczanie formy wypowiedzi, zastępowanie innym wyrazem, opis, wykorzystywanie środków niewerbalnych).

XIV. Uczeń posiada świadomość językową (np. podobieństw i różnic między językami).

Kształtowane kompetencje kluczowe

- kompetencje w zakresie wielojęzyczności;
- kompetencje cyfrowe;
- kompetencje w zakresie rozumienia i tworzenia informacji;
- kompetencje osobiste, społeczne i w zakresie uczenia się.

Cele zgodne ze zrewidowaną taksonomią celów Blooma, w tym minimum jeden cel z poziomu 3–6 sfery kognitywnej, sformułowane w postaci SMART:

Uczeń:

- wymienia poszczególne formy szkół w Niemczech;
- interpretuje wypowiedzi innych osób na temat szkół w Niemczech;

- ocenia, który system szkolnictwa – polski czy niemiecki – jest korzystniejszy dla ucznia.

Cele motywacyjne

Uczeń:

- czuje się kompetentny, gdyż rozwiązuje zadania na miarę swoich możliwości;
- pracuje w oparciu o autentyczne materiały językowe;
- wykorzystuje i rozwija kreatywność;
- uczy się o sprawach, które dotyczą otaczającego go świata;
- uczy się sztuki przemawiania i argumentowania.

Strategie uczenia się

- odgadywanie znaczenia tekstów słuchanych i czytanych;
- rozumienie informacji – czytanie tekstu tylko dla jego ogólnego zrozumienia, czytanie lub słuchanie w celu znalezienia określonych szczegółów;
- zadawanie pytania (prośba o wyjaśnienie, powtórzenie i poprawienie błędów);
- używanie obrazu i dźwięku – wprowadzanie słów i zwrotów do kontekstu sytuacyjnego oraz używanie skojarzeń wzrokowych;
- dokonywanie świadomej analizy języka obcego – tłumaczenie słów;
- używanie obrazu i dźwięku – używanie skojarzeń wzrokowych.

Metody i formy pracy:

- podejście komunikacyjne;
- podejście humanistyczne;
- konstruktywizm;
- podająca: pogadanka, opis, praca z tekstem źródłowym, praca z ilustracją interaktywną, wyjaśnienie;

- aktywizująca: burza mózgów, Placemat, odgrywanie ról;
- kognitywna: udzielanie objaśnień (wskazówek) i komentarzy, domysł językowy;
- programowana: z użyciem komputera, techniki multimedialne.

Formy zajęć:

- praca indywidualna,
- praca w parach,
- praca w grupach,
- plenum.

Środki dydaktyczne potrzebne do realizacji lekcji:

- komputer, np. laptop z dostępem do Internetu,
- słowniczek,
- tekst źródłowy,
- kartki z początkami zdań do fazy wprowadzającej;
- karta formatu A3 (Placemat),
- multimedium (ilustracja interaktywna),
- karteczki do zapisywania przez uczniów wad i zalet systemu szkolnictwa w Polsce i w Niemczech, wykorzystywane w fazie podsumowującej,
- zestaw ćwiczeń interaktywnych.

Przebieg lekcji (dwie jednostki lekcyjne):

a) Faza wprowadzająca

- Nauczyciel prosi uczniów, aby przyjrzeni się zdjęciu otwierającemu i pyta: Czy domyślacie się, co będzie tematem naszej dzisiejszej lekcji?
- Nauczyciel rozdaje uczniom początki zdań w języku niemieckim, których treść związana jest ze szkolnictwem w Polsce i prosi o dokończenie ich. Przykłady

takich zdań:

1. *Die Bildungspflicht der Kinder in Polen beginnt im Alter von ...*
 2. *Nach dem Kindergarten gehen die polnischen Kinder ...*
 3. *Die Grundschule in Polen dauert ...*
 4. *Um an einer Universität zu studieren, brauchen die polnischen Schüler ...*
 5. *Alternativ zum Lyzeum oder Technikum können die Schüler in Polen ...*
 6. *Die Schulnoten in Polen reichen von ...*
 7. *Das Schuljahr in Polen beginnt ...*
 8. *Die Abschlussprüfungen schreiben die Schüler ...*
- Następnie nauczyciel prosi uczniów o przeczytanie informacji „Czy wiesz, że...” na temat systemu oświaty w Niemczech i pyta: *Was wisst ihr schon über das Schulsystem in Deutschland? Habt ihr schon mal eine deutsche Schule besucht?* Chętni uczniowie udzielają odpowiedzi na forum klasy.

b) Faza realizacyjna

- Nauczyciel prosi uczniów o zapoznanie się z tytułem oraz śródtytułami artykułu w części *Przeczytaj* i pyta: *Welche Informationen erwartet ihr? Was steht in diesem Artikel? Was meint ihr? Warum lautet dieser Titel so?* Uczniowie podają swoje hipotezy dotyczące treści artykułu na forum klasy.
- Następnie uczniowie zapoznają się z treścią artykułu. W razie konieczności korzystają z dodatkowej pomocy, np. wyrazów i zwrotów zawartych w słowniczku. Nauczyciel wspiera uczniów, odpowiadając na pytania dotyczące słownictwa.
- Nauczyciel pyta: *Hattet ihr recht? Haben sich eure Vermutungen bestätigt?* Wybrani uczniowie udzielają odpowiedzi na forum klasy.
- Uczniowie dobierają się w pary i sprawdzają stopień zrozumienia treści tekstu, wykonując *Übung 1-4* w części *Przeczytaj*. Uczniowie wykonują ćwiczenia najpierw samodzielnie, a następnie porównują je z rozwiązaniami kolegi/koleżanki z pary. Uczniowie określają, które informacje są zgodne

z treścią tekstu, porządkują je, dopasowują wyrazy i zwroty, układają informacje w określonym porządku zgodnie z treścią tekstu.

- Nauczyciel dzieli klasę na dwie grupy. Jedna grupa uczniów to eksperci, którzy na podstawie przeczytanego artykułu będą udzielali odpowiedzi na zadawane pytania. Druga grupa to dziennikarze, których zadaniem jest przygotowanie pytań dotyczących poszczególnych krytycznie ocenionych w artykule aspektów systemu edukacji w Niemczech. Grupy przygotowują się do wypowiedzi, a następnie przedstawiciele grupy dziennikarzy zadają pytania, a przedstawiciele lub chętni uczniowie z grupy ekspertów udzielają odpowiedzi.
- Następnie uczniowie zapoznają się z ilustracją interaktywną. Nauczyciel pyta: *Wie versteht ihr die Illustration? Wie ist das Schulsystem in Deutschland gegliedert? Ist das polnische Schulsystem ähnlich oder anders? Wie könnte man gemäß dieser Illustration das polnische Schulsystem veranschaulichen?* Nauczyciel dzieli klasę na 3-4-osobowe grupy. Każda grupa rysuje schemat polskiego systemu edukacji. Następnie wybrany uczeń z jednej grupy rysuje schemat na tablicy. Uczniowie z pozostałych grup porównują go z własnym schematem, wypowiadają się na temat jego poprawności i ewentualnie podają własne propozycje rozwiązań.
- Następnie uczniowie czytają i słuchają informacji o poszczególnych typach szkół w Niemczech.
- Uczniowie indywidualnie sprawdzają stopień zrozumienia treści ilustracji, wykonując Übung 1-3 w części Ilustracja interaktywna. Uczniowie przyporządkowują odpowiednie informacje do typów szkół, zaznaczają, do jakich szkół odnoszą się poszczególne wypowiedzi, określają na podstawie usłyszanych wypowiedzi, jaki typ szkoły powinna wybrać dana osoba.

c) Faza podsumowująca

- Nauczyciel, dzieli klasę na dwie grupy. Jedna z grup przygotowuje na osobnych karteczkach wypisane wady i zalety systemu szkolnictwa w Polsce, a druga wady i zalety systemu szkolnictwa w Niemczech. Zanim uczniowie w danej grupie ustalą, jakie wady i zalety znajdują się na pojedynczych karteczkach, pracują wewnątrz grupy z Placemat. Na środku kartki narysowany jest prostokąt/koło, od którego poprowadzone są 4 linie dzielące kartkę na 4 pola (liczba pól zależy od

liczby osób w grupie). Zadaniem każdego ucznia w grupie jest zapisanie w „swoim” polu pozytywnych i negatywnych stron systemu szkolnictwa (odpowiednio w Niemczech lub w Polsce). Po wykonaniu zadania uczniowie obracają kartkę kilka razy, aby umożliwić każdej osobie w grupie zapoznanie się z wszystkimi zapisanymi przemyśleniami. Następnie na środku wpisują wspólną wersję wad i zalet i je przepisują na osobne karteczki.

- Nauczyciel zapisuje na tablicy dwa hasła: *Das polnische Schulsystem* oraz *Das deutsche Schulsystem*.
- Uczniowie podchodzą do tablicy, wypowiadają swoje zdanie, wymieniając informację na temat danego systemu szkolnictwa, zawieszają wypisaną wadę lub zaletę pod odpowiednim hasłem.

Praca domowa

Uczniowie formułują wypowiedź pisemną (wpis na bloga) na pytanie zawarte w Aufgabe 8 w części Sprawdź się – udzielają odpowiedzi na pytanie: Który system szkolnictwa – polski czy niemiecki – bardziej ci się podoba i dlaczego?

Wskazówki metodyczne opisujące różne zastosowania ilustracji interaktywnej

- Przed lekcją: powtórzenie znanego słownictwa. W ramach metody lekcji odwróconej uczniowie zapoznają się z ilustracją interaktywną, przygotowują notatkę wizualną, za pomocą której charakteryzują system szkolnictwa w Niemczech.
- W trakcie lekcji: odwołanie się do wiedzy posiadanej i połączenie jej z nową wiedzą (konekcjonizm). Uczniowie w grupach przygotowują lapbooki na temat systemu szkolnictwa w innym kraju niemieckojęzycznym, wyszukują w Internecie informacje na ten temat, a lapbooki prezentują na forum klasy.
- Po lekcji: wykorzystanie do powtórzenia słownictwa z danego zakresu, uczniowie formułują wypowiedź pisemną w formie listu do kolegi/koleżanki na temat systemu szkolnictwa w Polsce i w Niemczech.